

Das ist es:

Beim **Zitieren** geht es um die Übernahme von Stellen aus dem Text eines anderen Autors. Dabei unterscheidet man zwischen direkten und indirekten Zitaten, die im eigenen Text unbedingt immer kenntlich gemacht und mit einer Quellenangabe versehen werden müssen. Dazu stehen unterschiedliche Zitierweisen zur Verfügung.

So geht es:

- **Direkte Zitate:** Direkte Zitate sind wörtliche Übernahmen von Textauszügen, z. B. besonders treffende Formulierungen (Definitionen u. Ä.) oder Aussagen, die als Diskussionsgrundlage oder zur Untermauerung und Veranschaulichung eigener Thesen dienen. Wörtliche Zitate werden am Anfang und Ende mit Anführungsstrichen versehen („“) und müssen in allen Punkten unbedingt originalgetreu übernommen werden. Wenn innerhalb eines Zitates eine andere Äußerungen „zitiert“ oder etwas in Anführungszeichen hervorgehoben wird, halbiert man das doppelte Anführungszeichen („‘). Wird ein zusammenhängender Text nicht vollständig zitiert, müssen die Auslassungen mit (rechteckigen) Klammern und drei Auslassungspunkten ([...]) gekennzeichnet werden. Beim Einfügen eines wörtlichen Zitates in den eigenen Text dürfen allerdings grammatische Anpassungen vorgenommen werden, sofern der Eingriff – wie alle anderen Veränderungen (z. B. Hervorhebungen) – mit runden Klammern () kenntlich gemacht wird.

Beim Zitieren von Verszeilen und Strophen wird der Zeilen- bzw. Verswechsel durch eine Virgel (/) bzw. das Strophenende durch eine doppelte Virgel (//) gekennzeichnet.

- **Indirekte Zitate:** Bei indirekten Zitaten handelt es sich um die sinngemäße, d. h. ans Original lediglich angelehnte, Wiedergabe von Textauszügen. In diesem Fall verwendet man keine Anführungszeichen, es muss jedoch kenntlich gemacht werden, dass fremde Formulierungen übernommen wurden. Dabei kann man zwischen unterschiedlichen Zitierweisen wählen.
- **Zitierweisen:**
 - **Vollbeleg:** Beim Vollbeleg werden die Quellenangaben in fortlaufend nummerierten Fußnoten untergebracht. Bei der erstmaligen Nennung führt man die Herkunftsangabe vollständig aus, bei mehrfachem Zitieren genügen dann bei jeder weiteren Erwähnung der Name des Autors, das Erscheinungsjahr und die Seite. Wird dasselbe Werk in aufeinander folgenden Fußnoten angegeben, genügt der Hinweis „ebd.“ (ebenda) und beim fortlaufendem Zitieren desselben Autors verwendet man die Abkürzung „ders.“ bzw. „dies.“ („derselbe“, „dieselbe“ bzw. „dieselben“).
 - **Kurzbeleg:** Beim Kurzbeleg erscheinen in den Fußnoten bereits bei der ersten Nennung einer Quelle nur der Name des Autors, das Erscheinungsjahr in Klammern und die Seitenangabe. Man verwendet allerdings üblicherweise keine Abkürzungen wie „ebd.“ (ebenda) oder „ders./dies.“.
 - **Harvard-Zitierweise:** Bei der Harvard-Zitierweise verzichtet man vollständig auf Fußnoten. Stattdessen werden die Quellennachweise in Klammern direkt in den Text eingefügt, z. B. (Meyer (2010) S. 13). Man verwendet auch in diesem Fall üblicherweise keine Abkürzungen wie „ebd.“ oder „ders.“.